



47. Jahrgang  
1. Ausgabe 2019

# Oberösterreichs *Fischerei*

OÖ. LANDESFISCHEREIVERBAND – DIE INTERESSENSVERTRETUNG DER FISCHEREI

Österreichische Post AG – GZ 04Z035712 M – Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamer, 2, 4020 Linz



Diese Zeitung erhalten:

**Alle Angler und Fischereischutzorgane, die sich für die Jahresfischerkarte registriert haben, sowie die Bewirtschafter der Angelgewässer!**



## Am 1. Kurstag mitzunehmende Unterlagen

- in BLOCKSCHRIFT ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular
- Passfoto (35 mm x 45 mm), nicht älter als 6 Monate
- Amtlicher Lichtbildausweis
- Gültiger Meldezettel
- € 125,- für das „Unterweisungspaket“, in diesem Betrag sind alle Kosten für Vorträge, Leitfaden, Fragenkatalog, Prüfung, Fischerkarte, Finanzamt-Gebühren (Stempelgebühren), Verwaltungsabgaben und Barauslagen enthalten. Der Tarif für das „Unterweisungspaket“ wurde einer Wertesicherung unterzogen. Dieser Tarif wird vom Landesfischereiverband für die nächsten drei Jahre garantiert. Eventuelle Erhöhungen bei den Finanzamtgebühren oder dergleichen werden vom Landesfischereiverband übernommen.

## Termine Unterweisungen im Mai und Juni 2019

### Fischereivierausschuss Steyr II

Zweigeteilter Kurs:

**1. Kursteil:** Sa., 25. Mai 2019 von 8 bis 16.30 Uhr und

**2. Kursteil:** Sa., 15. Juni 2019 von 8 bis 16.30 Uhr

**Ort:** Gasthaus Wirt im Dorf, Robert Steinbichler, 4591 Molln

**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Diethard Weghuber, Reibensteinstr. 8, Molln, Tel.: +43 7584 3337 oder +43 699 19968983, d.weghuber@webspeed.at

**Sonstige Informationen:** Das Formblatt für die Anmeldung ist im Internet unter [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at) herunterzuladen oder beim Vortragenden erhältlich. Das ausgefüllte Formular ist mit einem Passfoto zu senden an: Diethard Weghuber. Die Kurskosten sind am Beginn des 1. Kurstages bar zu bezahlen.

### Fischereivierausschuss Traun Linz

Zweigeteilter Kurs:

**1. Kursteil:** So., 5. Mai 2019 von 10 bis 16 Uhr

**2. Kursteil:** So., 19. Mai 2019 von 10 bis 16 Uhr

**Ort:** Gasthaus Kreksamer, Lunzerstraße 74, 4030 Linz

**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Fisherman's Partner, Tel.: +43 732 2603160, [linz@fishermans-partner.at](mailto:linz@fishermans-partner.at)  
Hoppstädter Traun, Tel.: +43 7229 73733  
Weitgasser, Tel.: +43 664 8588113

### Fischereivierausschuss Untere Traun-Wels

Zweigeteilter Kurs:

**1. Kursteil:** Sa., 4. Mai 2019 von 8.30 bis 15 Uhr

**2. Kursteil:** Sa., 18. Mai 2019 von 8.30 bis 15 Uhr

**Ort:** Welios, Weliosplatz 1, 4600 Wels

**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Anglerwelt Hubert Reinhard Eferdinger Str. 8, 4600 Wels, Tel: 07242 211048

### Fischereivierausschuss Enns-Linz

Zweigeteilter Kurs:

**1. Kursteil:** Sa., 1. Juni 2019 von 8 bis 15 Uhr und

**2. Kursteil:** Sa., 15. Juni 2019 von 8 bis 15 Uhr

**Ort:** Union Sportanlage Enns, Dr. H. Schillhuber Weg 2, 4470 Enns

**Anmeldung und nähere Auskünfte:**

Fischereivier Enns-Linz, [egger.enns@gmail.com](mailto:egger.enns@gmail.com)  
Ennsener Tierecke, Wiener Str. 16a, 4470 Enns, Tel: +43 7223 80419  
Angelsport Loibl, Quellenstraße 3, 4432 Ernstshofen,  
Tel: +43 676 88086155

Wertgarner 1820 Jagd- und Sporthandels GmbH, Dr. Rennerstraße 48, 4470 Enns, Tel.: +43 7223 82264

### Fischereivierausschuss Inn-Prum-Kösselbach

Zweigeteilter Kurs:

**1. Kursteil:** So., 16. Juni 2019 von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

**2. Kursteil:** So., 30. Juni 2019 von 8 bis 12 Uhr

**Ort:** Fischerhaus in 4780 Schärding, Aigerdinger Straße 2

**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Fischerei-Pyrotechnik Günter Winroither, Passauer Straße 15, 4780 Schärding,  
Tel.: +43 7712 44710, Fax: +43 7712 447115, [pyrofish@inext.at](mailto:pyrofish@inext.at),  
[www.pyrofish.at](http://www.pyrofish.at)

### Fischereivierausschuss Traun Linz

Zweigeteilter Kurs:

**1. Kursteil:** So., 23. Juni 2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr

**2. Kursteil:** So., 7. Juli 2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr

**Ort:** Gasthaus Kreksamer, Lunzerstraße 74, 4030 Linz

**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Fisherman's Partner, Tel.: +43 732 2603160  
Hoppstädter Traun, Tel.: +43 7229 73733  
Weitgasser, Tel.: +43 664 8588113

## LEITARTIKEL

### Liebe Fischerfreunde!

#### Jahresfischerkarte

Vorausblickend auf die Änderung des Oö. Fischereigesetzes werden die aktuellen Daten der Fischer erfasst. Auf unserer Homepage [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at) wurde die Seite „Jahresfischerkarte“ eingerichtet, auf welcher die einmalige Registrierung durchgeführt werden kann. Nachdem die Daten aktualisiert sind, wird jedem Fischer kostenlos die Zeitung „Oö. Fischerei“ mit dem Zahlschein der Jahresfischerkarte für das folgende Jahr persönlich zugestellt und der Informationsfluss an alle Fischer verbessert. Für jede 2.500ste Erst-Anmeldung wird eine vom LFVOÖ neu aufgelegte Bekleidungsgarnitur, bestehend aus qualitativ hochwertigen Materialien und bester Verarbeitung (Funktionsjacke, Unterjacke, T-Shirt, Polo-Kappe mit LED-Licht), im Wert von rund € 300,- kostenfrei abgegeben. Fünf Gewinner haben die Bekleidungsgarnitur schon erhalten!

#### Fischereigesetz

Unsere Änderungsvorschläge zum Oö. Fischereigesetz wurden im Vorjahr in mehreren Arbeitssitzungen mit Vertretern des Landes OÖ und der Bezirkshauptmannschaften beraten. Das Ergebnis wurde den Mitgliedern des Landesfischereirates in der Vollversammlung im April dieses Jahres von Herrn HR Dr. Helmut Mülleder, Leiter der UA Fischerei beim Land OÖ, berichtet.

Nahezu alle unserer Vorschläge werden umgesetzt. Der Entwurf des neuen Oö. Fischereigesetzes liegt über 8 Wochen auf und

kann während der Auflagefrist auf unserer Homepage eingesehen werden. Sobald die öffentliche Begutachtung abgeschlossen ist, kann der Gesetzentwurf vom Landtag beschlossen werden. Nach Beschlussfassung werden wir über die Änderungen auf unserer Homepage und in einer Veranstaltungsreihe in den Landesvierteln im Herbst/Winter 2019/20 ausführlich berichten. Termine werden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

#### Homepage, App, Prüfungsmodul

Bei allen EDV-Maßnahmen wird von uns auf die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung geachtet.

Mit Freude stellen wir fest, dass unsere EDV-Angebote vielfach genutzt werden. Auf der Homepage werden täglich bis zu 3.500 Seiten geöffnet, im Vorjahr waren dies insgesamt rd. 755.000 Seitenaufrufe. Die App „Fische OÖ“ wurde bisher über 60.000 Mal heruntergeladen und wird nicht nur von den jungen Anglern regelmäßig benutzt. Das Modul zur Fischerprüfung wurde allein im März dieses Jahres 15.000 Mal zur Übung aufgerufen, seit Sommer 2014 wurde die Fischerprüfung rd. 380.000 Mal geübt und der steigende Prüfungserfolg bestätigt diese umfangreichen Aktivitäten.

#### Prädatoren

Bei der Sitzung des Landesfischereirates diesen April wurde mit Emotion der Unmut über die unverständlichen Verzögerungen bzw. Säumigkeiten bei den Problemlösungen mit den Prädatoren kundgetan. Im Blattinneren wird dazu noch berichtet. Wenn keine fruchtbringenden Lösungen erzielt werden, wird die Einberufung eines Landesfischertages erwogen, in dem die Oö. Fischer mobilisiert werden.

Ich wünsche Allen eine erholsame und erfolgreiche Angelsaison an unseren schönen Gewässern!

Euer

Sigi Pilgerstorfer  
Oö. Landesfischermeister



#### Folder „Fische in Oö. Gewässern“ 9. Auflage

**D**er Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 90.000 Mal ausgegeben. Die 9. Auflage dieses Folders liegt vor und kann in der Geschäftsstelle angefordert werden ([fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)), die Zusendung erfolgt kostenlos.

Sitzung des Landesfischereirates

## Ehrung HR Dr. Helmut Mülleder

**H**ofrat Dr. Helmut Mülleder ist das „Urgestein“ der Unterabteilung Jagd- und Fischerei in der Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung; seit 2012 ist er Leiter der Fachabteilung und es gab immer ein gutes Einvernehmen mit der Fischerei.

Natürlich war Dr. Mülleder auch bei den Vorbereitungen zur Ausstellung der Fischerkarte eingebunden, unser Kartensystem hat sich sehr bewährt und kann als Erfolgsstory bezeichnet werden; schließlich wurde das System 2013 in seiner wesentlichen Form auch vom Oö. Landesjagdverband übernommen. Mit HR Dr. Mülleder wurden während der Zeit als Leiter der Abteilung auch eine ganze Reihe Themen bearbeitet: z. B. Novellen zum Fischereigesetz, Verordnungen, Graureiher-Abschüsse, Fischereiförderungen, Richtlinien für die Fischerprüfung und für die Zusammenarbeit mit den Verbands-Schutzorganen. In den regelmäßigen Kontakten hat er stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Fischerei gezeigt und die vorgebrachten Probleme mit Fachwissen und Verständnis analysiert.



Foto v. l. © ÖÖLFV: LFM-Stellvertreter Ing. Hermann Sveda, HR. Dr. Helmut Mülleder, Mag. Manuela Kopecky, LFM Siegfried Pilgerstorfer

Als Kenner der Sachlage im Bereich der Jagd und der Fischerei hat er sein umfangreiches juristisches Wissen auch bei der Erstellung des Fischotter-Managementplanes eingebracht und damit einen Durchbruch für Entnahmen von Fischottern in Oberösterreich möglich gemacht. Zum „Neuen Oö. Fischereigesetz“ hat er unsere wesentlichen Vorschläge übernommen und in umfangreichen Beratungen mit sämtlichen

Beteiligten einen guten Gesetzentwurf ausgearbeitet. Vom Vorstand des Oö. Landesfischereiverbandes wurde in der Sitzung am 26. März 2019 einstimmig beschlossen, Herrn Hofrat Dr. Helmut Mülleder in Würdigung seiner Leistungen um die Fischerei in Oberösterreich das **Goldene Ehrenzeichen des Oö. Landesfischereiverbandes** zu verleihen. Das Goldene Ehrenzeichen mit Urkunde wurde ihm in der Sitzung des Landesfischereirates am 13. April 2019 überreicht.

Mit Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, dass HR Dr. Helmut Mülleder Ende April 2019 in den Ruhestand übertritt und wünschen ihm alles erdenklich Gute sowie viel Gesundheit. Bei der Sitzung des Landesfischereirates wurde seine Nachfolgerin **Mag. Manuela Kopecky** vorgestellt, die bisher bei der BH Linz-Land als Juristin tätig war. Wir wünschen Frau Mag. Kopecky viel Erfolg im neuen Aufgabenbereich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit dem Jahreswechsel wurden im Zuge einer Verwaltungsreform die Zuständigkeiten zur Vollziehung des Oö. Fischereigesetzes und der darauf beruhenden Verordnungen teilweise neu geregelt:

a) Die fischereilichen Angelegenheiten gehen vom **Bezirk Linz-Land** auf den **Magistrat der Landeshauptstadt Linz** über:

Die zuständigen Kontaktpersonen:

**Mag. Karl Schöftner**, 0732/7070-2455

**Harald Karl**, 0732/7070-2456

beide sind zu erreichen unter: [schlichtungsstelle.bbv@mag.linz.at](mailto:schlichtungsstelle.bbv@mag.linz.at)

## Neue Zuständigkeiten bei Bezirkshauptmannschaften

b) Vom **Magistrat Wels** gehen die fischereilichen Angelegenheiten an die **Bezirkshauptmannschaft Wels-Land** über:

Die zuständigen Kontaktpersonen (bh-wl.post@ooe.gv.at):

**Karin Samhaber**, 07242/618-74506,

[karin.samhaber@ooe.gv.at](mailto:karin.samhaber@ooe.gv.at)

**Claudia Feth**, 07242/618-74503, [claudia.feth@ooe.gv.at](mailto:claudia.feth@ooe.gv.at)

# Neues vom Fischereischutz

Bericht von FSO Martin Pilgerstorfer

## Fischereischutzorgan-Kurs

**D**er Ausbildungskurs zur Fischereischutzprüfung findet heuer von Februar bis Mai wieder in den Seminarräumen des Oö. Landesfischereiverbandes statt. Mehr als 30 Teilnehmer und eine Teilnehmerin bereiten sich in rund 50 Vortragsstunden auf die Prüfung im Juni und die Praxis danach vor. Die Vortragenden vom Verband und die Fischereischutzorgane des Verbandes geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen über die umfangreichen gesetzlichen Bestimmungen, Fische und deren Lebensräume, Bewirtschaftung, Psychologie beim Einschreiten, Beweisführung, Eigen-sicherung, Zusammenarbeit mit Polizei, Behörden und Gerichten u.v.m. möglichst praxisnahe weiter.

Wir wünschen allen einen positiven Prüfungsabschluss und viel Erfolg beim Fischereischutz.

## Kontrollen an der Donau

**A**n allen Bereichen der Donau von Passau bis an die Grenze zu NÖ wurden in den letzten Jahren abschnittsweise organisierte Kontrollen durch die Revier-Schutzorgane und Organe von Bewirtschaftern zusammen mit den Fischereischutzorganen des Verbandes durchgeführt.

Auch im vergangenen Jahr haben sich die bisherigen Erkenntnisse bestätigt. Im ersten Jahr liegen rund 10 % an schwerwiegenden Übertretungen vor. In den weiteren Jahren sind es rund 3 - 4 % der kontrollierten Angler, die angezeigt werden mussten.

Auch die Behörden haben sehr engagiert und professionell reagiert und die Arbeit der Schutzorgane zum Abschluss gebracht. Als positiven Effekt honorierten die „korrekten“ Angler dies neben zahllosen zustimmenden Wortmeldungen auch mit einem erhöhten Lizenzkauf.

Das unterstreicht einmal mehr, wie wichtig ein gut organisierter Fischereischutz als Basis einer entsprechenden Anerkennung der Angelfischerei in Fischerkreisen und in der Öffentlichkeit ist.

## Besondere Amtshandlungen

**W**ie bereits bei der FSO-Schulung im Zuge der Messe Wels bekanntgegeben, hat erstmals auch ein Bezirksgericht einen Wiederholungstäter beim Fischen mit lebendem Köderfisch wegen Tierquälerei verurteilt!

Der Richter sah es offenbar als erwiesen an, dass der Angler bewusst die Todesqualen des angeköderten Fisches in Kauf nahm, weil er ja bereits 2 Jahre vorher nach dem Fischereigesetz wegen der gleichen Tat angezeigt und bestraft wurde.

Voraussetzung war auch, dass die Straftat bereits beim erstmaligen Auftreten genau dokumentiert und eine Anzeigenerstattung erfolgte. Das Fischereigesetz erwartet das auch von jedem Fischereischutzorgan, ansonsten wäre es nicht verlässlich und könnte vom Dienst entho-ben werden.

An diesem Beispiel sieht man, wie wichtig die Einhaltung der Regeln der Weidgerechtigkeit als Tierschutzbestimmung im Fischereirecht ist.



Fotos © 00LFV

## Vorhaben 2019

**E**inige Beschwerden über Missstände und Probleme aus verschiedenen Fischwässern liegen vor. Gemeinsame Kontrolltätigkeiten mit Schutzorganen vor Ort sind auch heuer wieder vorgesehen. Konkrete Pläne sind in Ausarbeitung! Anforderungen der FSO des Verbandes, auch für Schulungen oder Praxistraining, richten Sie bitte an den Oö. Landesfischereiverband.



## und Magistraten

- c) Vom **Magistrat Steyr** gehen die fischereilichen Angelegenheiten an die **Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land** über:

Die zuständige Kontaktperson:

**Ing. Thomas Nestler**, 07252/52361-71420,  
bh-se.post@ooe.gv.at



Auch die Kinder hatten großen Spaß bei der Messe.

Fishing Festival 2019

# Der Tophit für Outdoor-Fans

Text und Fotos: Dr. Michael Plakolb

Das Messtrio bestehend aus dem Fishing Festival, der Bogensportmesse und dem Bike Festival Austria, freute sich heuer über 20.065 Besucher sowie ein sehr gutes Besucher- und Ausstellerfeedback. Damit etabliert sich die Dreifachmesse als das Top-Event für Outdoor-Fans. In den Hallen 20 und 21 ging es wieder ordentlich zur Sache. Die Präsentation aktuellster Trends und Innovationen, kombiniert mit tollen Shows, spannenden Vorführungen, lehrreichen Workshops, unzähligen Testmöglichkeiten und einem ansprechenden Mitmachprogramm, sorgte für super Stimmung und wurde von

den Messebesuchern äußerst gut angenommen. Österreichs Angler strömten wieder nach Wels, informierten sich über aktuelle Trends und Materialneuheiten, genossen das einzigartige Rahmenprogramm und verkosteten die herrlichen Gerichte zubereitet vom oberösterreichischen Landesfischereiverband. Vor allem leckere Gerichte vom Karpfen standen am Programm. Zudem gab es eine lehrreiche Vorführung im küchenfertigen Filetieren und Räuchern dieses Lieblingsfisches der Österreicher. Auch auf die kleinen Ang-

ler wurde nicht vergessen. Die Kinder durften sich beim Schaubecken im Geschicklichkeitsangeln versuchen. Namhafte Experten begeisterten mit wertvollen Tipps, Vorträgen, Live-Vorführungen und

Workshops. Claudia Darga, der Star der Karpfenszene, köderte die Besucher nicht nur mit ihrem visualisierten Vortrag, sondern auch mit allerlei Tricks rund ums Karpfenangeln. Die Fischereiverbände aus Süd-



1



2

1. Interessante Diskussionsrunde mit Landesrat Max Hiegelsberger und Ing. Hermann Sveda.
2. Landesfischermeister Pilgerstorfer machte gute Figur beim Drillsimulator des Südböhmischen Verbandes.
3. DI Klaus Berg, Fischereifachberater des LFVOÖ war einer der kompetenten Referenten.
4. Fachberatung wird am Stand des Oö. Landesfischereiverbandes sehr gerne in Anspruch genommen!
5. Meisterkoch Thomas Traxler beim Vorbereiten des Karpfengerichtes.
6. Sehr viele Interessenten bei der Fachtagung des Verbandes.

*„Wir sind begeistert vom Zuspruch auf der Messe. Das Landesfischereigesetz und Fragen rund um den Fischotter waren die zentralen Themen auf unserem Messestand. Wir sehen uns als kompetente Anlaufstelle und Treffpunkt für die Oö. Angler.“*

*Siegfried Pilgerstorfer, Oö. Landesfischermeister*



3



4



5

böhmen und Oberösterreich arbeiten schon seit Jahren bei länderübergreifenden Projekten sehr eng und gut zusammen. Der Südböhmische Verband hatte daher auch heuer einen eigenen Informationsstand mit dem Highlight eines Drillsimulators. In einer spannenden Diskussionsrunde auf der ORF OÖ-Bühne mit Landesrat Max Hieglsberger und Ing. Hermann Sveda wurden aktuelle Themen der Fischerei besprochen.

**Viele Interessenten bei Fischereifachtagung**

Großes Interesse erweckte auch heuer die im Rahmen der Anglermesse veranstaltete Informationsveranstal-

tung für Fischereischutzorgane und Bewirtschafter. In Vertretung des verhinderten Landesfischermeisters Siegfried Pilgerstorfer begrüßte Kassier Gerhard Sandmayr die Gäste.

Der Fischereifachberater DI Klaus Berg, der Anfang 2019 die neu eingerichtete Stelle als Fischereifachberater angetreten hat, moderierte und referierte zu Beginn über aktuelle Agenden des Verban-

des und den Eckpunkten zur Novellierung des Oö. Fischereigesetzes. Experten berichteten über Praxisbeispiele aus dem Fischereischutz. DI Berg präsentierte Interessantes zum Wassertier 2019 – dem Edelkrebs. Abgerundet wurde die Fachtagung mit einem Referat von Mag. Stefan Guttman zu den Bemühungen um den Steinkrebs im Natura 2000 Schutzgebiet. Im Anschluss an die Fachtagung lud der Verband die Teilnehmer zum Besuch des Fishing Festivals ein.



6

# Neobiota – Gebietsfremde, nicht heimische

## Teil 3: Der Dreistachelige Stichling (*Gasterosteus aculeatus*)

Dipl.-Ing. Klaus Berg,  
Fotos: © Wolfgang Hauer

Allochthone oder gebietsfremde und somit außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebiets vorkommende Arten können Schäden im Ökosystem hervorrufen und heimische Arten unterdrücken oder ganz verdrängen. In Österreich werden nach MIKSCHI (2002, 2005) 25 gebietsfremde Fischarten geführt, von denen 12 als etabliert eingestuft werden.

### Herkunft

Nach KOTTELAT & FREYHOF (2007) kommt *G. aculeatus* in Österreich nicht vor. AHNELT & AMANN (1994) werten Stichlinge österreichweit ebenfalls als allochthone Fischart. Die Fachliteratur bestätigt ein Fehlen des Stichlings im Donausystem, mit Ausnahme des Deltas (VOGT & HOFER 1909). In Deutschland ist er in weiten Teilen heimisch, jedoch nicht in der oberen Donau. Es wird zwischen einer stationären Süßwasserform und einer wandernden Form unterschieden, die jährlich aus ihren marinen küstennahen Lebensräumen zum Laichen in die Unterläufe der Flüsse zieht. Die zahlreichen Vorkommen in Österreich sind vermutlich auf das Freisetzen durch Aquarianer (HAUER 2007) und Gartenteichbesitzer sowie auf ungewollten Besatz mit Futterfischen zurückzuführen.

### Biologie und Ökologie

Er ist eine sehr anpassungsfähige Kleinfischart mit bis zu



8 cm Länge und einem ausgeprägten Fortpflanzungsverhalten. Der Körper ist seitlich stark abgeflacht, unbeschuppt und verfügt über Knochenplatten. Die ersten drei Flossenstrahlen am Rücken sind als getrennte, spitze Stacheln ausgebildet, die für die Namensgebung des Fisches verantwortlich sind. Die Bauchflossen sind zu aufklappbaren Stacheln umfunktioniert. In Summe bieten diese Stacheln einen wirksamen Schutz vor Fressfeinden.

Der Stichling lebt meist im Schwarm und bodennahe in verkrauteten Uferzonen von Seen oder langsam fließenden sommerwarmen Fließgewässern. Die Männchen zeigen zur Fortpflanzungszeit ein prächtiges Laichkleid mit roter Färbung an Kopf und Kehle (siehe Foto). Zwischen April und Juli baut das Männchen ein etwa faustgroßes Nest aus Pflanzenteilen, in welches das Weibchen die Eier ablegt. Das Männchen bewacht dann das Nest und seinen Nachwuchs bis einige Tage nach dem Schlüpfen.



### Auswirkungen auf heimische Arten

Stichlinge sind aggressive Jäger und konkurrieren mit heimischen Fischarten um Nahrung und Lebensräume. Sie ernähren sich von wirbellosen Fischnährtieren und Eiern und Larven anderer Fischarten mit negativen Auswirkungen auf deren Populationen (Bsp. Bodensee).

### Managementmaßnahmen

Verhinderung der (un)absichtlichen Ausbringung durch Verzicht der Verwendung als

Futter- und Köderfisch. Keinesfalls dürfen lebende Fische in natürliche Gewässer ausgesetzt werden. Besatzverbot für nicht heimische Wassertiere gemäß § 10 Oö. Fischereigesetz i.d.G.F.

### Zukünftige Risikoabschätzung für Leitbildarten

Der Dreistachelige Stichling wird nach Experteneinschätzung und aktuellen Verbreitungsdaten basierend auf Befischungen im Zuge der Gewässerzustandsüberwachung als potenziell invasiv bewert-



# Arten

tet und es ist in Zukunft eine negative Auswirkung auf heimische Arten zu erwarten (BMLFUW 2013).

## Literatur:

AHNELT, H. & AMANN, E. (1994): *Gasterosteus aculeatus* (Pisces, Gasterosteidae) in Österreich – eine Lanze brechen für den Stichling? *Österr. Fischerei* 47. S. 19–23.

ESSL, F. & RABITSCH, W. (2002): *Neobiota in Österreich*. Umweltbundesamt, Wien, S. 432.

BMLFUW (2013): *Aquatische Neobiota in Österreich – Stand 2013*. Wien, S. 160.

HAUER, W. (2007): *Fische, Krebse, Muscheln in heimischen Seen und Flüssen*. Stocker Verlag Graz, S. 231.

KOTTELAT, M. & FREYHOF, J. (2007): *Handbook of European Freshwater Fishes*. Publications Kottelat, Cornol: S. 646.

MIKSCHI, E. (2002): *Fische* (Pisces). In: ESSL, F. & RABITSCH, W. (Red.) *Neobiota in Österreich*. Umweltbundesamt, Wien, S. 197–204.

MIKSCHI, E. (2005): *Fische*. In: WALLNER, R. M. (Hrsg.) *Aliens. Neobiota in Österreich*. Grüne Reihe 15: S 133–147.

VOGT, C. & HOFER, B. (1909): *Die Süßwasserfische Mittel-Europas*. Engelmann Verlag, Leipzig, S. 558.



Dipl.-Ing. Klaus Berg,

## Müll- und Grünschnittentsorgung an Gewässern verboten!

Dipl.-Ing. Klaus Berg

**A**lle Jahre wieder ist die illegale Entsorgung von Abfällen in der Natur und somit auch an Bächen und Flussufern ein großes Problem. Nach dem Motto, beim nächsten Hochwasser ist das Ganze dann eh weg, wird dieser Weg der schnellen Entsorgung gewählt. Der erhöhte Nährstoffeintrag bewirkt eine Belastung der Gewässer und schädigt die aquatischen Organismen.

Ablagerungen jeglicher Art und somit auch von biogenen Abfallstoffen wie Erde, Gartenabfälle, Gras- und Strauchschnitt im Böschungsbeereich oder Gewässer ist verboten und verstößt gegen das Wasserrechtsgesetz!

Aus am Ufer deponierten biogenen Ablagerungen gelangen die auslaugenden Zersetzungsprodukte mit dem Sickerwasser in die Gewässer. Daraus können Sauerstoffzehrung, Faulschlamm- und Verpilzungen resultieren, die zu einem Fischsterben führen. Neben den negativen Auswirkungen auf die Lebewesen im Wasser kann die Entsorgung am oder im Gewässer bei Hochwasser auch zu Verkläuerungen führen. Eingeschleppte Pflanzenarten (Neophyten), welche die einheimischen Gehölze zunehmend verdrängen, werden oftmals nur abgeschnitten, jedoch nicht entfernt, wodurch die Samen bei höheren Wasserständen mittransportiert werden und somit eine rasche Verbreitung gefördert wird.

Die sauerstoffzehrende Zersetzung der illegal eingebrachten Gartenabfälle führt auch

in Kombination mit den steigenden Wassertemperaturen der letzten Jahre zu einer Verschlechterung der Lebensbedingungen für viele Fischarten. Zusätzliche Einflussfaktoren und seien sie auch nur kleinräumig können zu letalen Schäden vor allem bei den sauerstoffbedürftigen Arten führen.

Als FischerIn und/oder BachanrainerIn können Sie einen wesentlichen Beitrag dazu leisten! Weisen Sie die Bevölkerung darauf hin und helfen Sie mit, unsere Gewässer und somit die Fischbestände nicht weiter zu gefährden!





# „Boilies“ der High-Protein-Köder

Text: Nicholas Jainschig, Dr. Michael Plakolb  
Fotos: Pro Line Carp products, Dr. Michael Plakolb

Eiweißbomben im Fachjargon „Boilies“ genannt, sind heute aus der Welt der Karpfen-Angelei nicht mehr wegzudenken. Aber was sind diese Boilies eigentlich und warum sind diese kleinen, harten Kugeln so unglaublich fängig? In diesem Artikel werde ich Ihnen einiges über die Geschichte und die Angel-Technik zu diesen „Wunderkugeln“ erzählen.

## Erstmalig in den 70er-Jahren

Vor mehr als 40 Jahren ärgerte sich Fred Wilton, ein Karpfenangler aus England, dass ihm ständig „lästige“ Weißfische wie etwa Brachsen an den Haken gingen, anstatt der Karpfen, die er eigentlich fangen wollte. Er experimentierte mit Teigkugeln, welche durch Kochen eine harte Haut bildeten die die Weißfische nicht wegknabbern konnten.

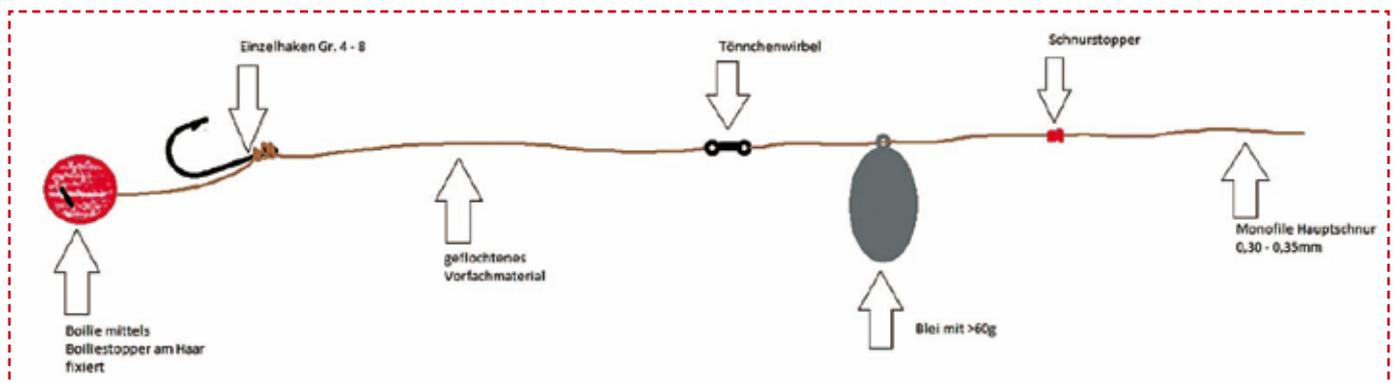
Fred entwickelte auch die damals viel diskutierte „HNV“-Theorie (high nutritive value = hoher Nährwert). Diese besagt, dass Karpfen instinktiv den Nährwert ihrer Nahrung schmecken können und so mischte er in seine Teige und Pasten hochwertige Eiweiße. Freds erste Versuche mit diesem Köder waren aber nur von mäßigem Erfolg gekrönt, denn es gelang ihm selten dem Fisch bei einem Biss den Haken ins

Maul zu treiben. Damit es uns heute bei der Boilie-Fischerei nicht so ergeht wie damals dem armen Fred, wird dieser Köder üblicherweise an der sogenannten Haar-Methode präsentiert.

## Hochwertige Inhaltsstoffe

Aus dem englischen „to boil“ = „kochen“ wurde dann einige Jahre später das Kunstwort „Boilie“ kreiert und der Siegeszug der tollen Kugeln war nicht mehr aufzuhalten. Immer mehr Karpfenangler aus ganz Europa griffen zu den Proteinleckerlis und fingen damit Karpfen um Karpfen. Die Angelindustrie griff dieses Thema rasch auf und begann

Boilies und das dazu notwendige Zubehör zu verkaufen. Die meisten Hersteller verwenden in der Produktion der Boilies hochwertige Fisch- und Getreidemehle, Eier und unterschiedliche Aromen. Heute hat der Angler die Qual der Wahl aus unterschiedlichsten Farb- und Geschmacksrichtungen („flavours“) zu wählen. Durch die hochwertigen Zutaten ist gewährleistet, dass die Boilies vom Fisch gut verdaut werden können und andererseits gut abbaubar sind, wenn sie nicht gefressen werden sollten. Daher sollte man beim Einkauf nicht unbedingt zu den billigsten No-Name-Produkten greifen, da diese eventuell für Fisch und Gewässer nicht gut verträglich sein könnten.



Grafik Haarmethode

## Boiliefischen ist nicht schwer

Für den Anfang genügt eine mittelschwere Grundrute mit einer entsprechenden Stationär-Rolle, bespult mit einer monofilen Schnur von 0,30 – 0,35 mm Durchmesser. Um die Karpfen an Ihren Angelplatz zu locken und an den Köder zu gewöhnen macht es Sinn bereits einige Tage vor dem Fischen einen Futterplatz anzulegen. Suchen sie nach einer aussichtsreichen Stelle, an der Sie schon Karpfen gesehen haben oder bereits welche gefangen wurden. Füttern Sie an dieser Stelle zwei bis drei Tage lang vor dem eigentlichen Fischen mit einigen Handvoll Boilies an. Sie können diese auch in der Hälfte zerschneiden und andere Futtermittel, wie z.B. gekochten Mais, Tigernüsse oder Pellets dazugeben. Am Beginn des Angeltages können sie dann nochmals etwas Futter an Ihrem Platz einbringen und schon kann es losgehen!

## Haar- und Selbsthakmethode

Es gibt unzählige verschiedene Montagen, um mit Boilies zu fischen. Ich beschränke mich daher auf die einfachste aller Montagen, die ich Ihnen in der

Grafik auf Seite 10 skizziert habe.

Der Boilie wird auf das Haar gezogen (dabei hilft eine sogenannte Boilie-Nadel) und dann mittels eines Stoppers fixiert. Nimmt ein Karpfen den Boilie, kann er ihn mit wenig Widerstand in sein Maul einsaugen und davonschwimmen. Das freilaufende Blei wird durch den Stopper aufgehalten und der Fisch treibt sich so den Haken selbst ins Maul (Selbsthakmontage). Hierzu ist es wichtig ein ausreichend schweres Blei zu verwenden, damit dieser Effekt auch gewährleistet ist. Ein Anhieb ist nicht mehr zwingend nötig. Eine solche einfache Haar montage selbst zu binden ist keine Hexerei. Hierzu verwendet man den sogenannten No-Knot-Knoten, welchen Sie im Internet auf zahlreichen Seiten perfekt erklärt bekommen. Für diejenigen die es einfach lieben oder wie ich eher grobmotorisch veranlagt sind bietet der Angelgerätefachhandel eine große Auswahl an fix fertigen Montagen, welche von Ihnen nur noch mit einem Köder bestückt werden müssen. Ich wünsche Ihnen ein kräftiges Petri Heil und viel Spaß beim Ausprobieren!

*Die Produktion der Wunderkugel läuft auf Hochtouren.*



## Buchtipp



Heike Kottmann

### Fisch verliebt

Die Journalistin Heike Kottmann entdeckt durch einen Zufall das Angeln für sich. Was sie bisher für ein langweiliges Hinterwäldler-Hobby gehalten hat, wird unerwartet zu einer Leidenschaft. In „Fisch verliebt“ erzählt sie mit Begeisterung und Witz von der Natur, den Fischen und den vielen Menschen, die sie dabei kennengelernt hat. Ein großartiges Geschenkbuch, nicht nur für Angler und Naturliebhaber, sondern für alle, die wissen wollen, wie es ist im Leben etwas Neues zu wagen.

*Benevento Verlag, 240 Seiten mit Farbfotos und Rezeptteil  
ISBN: 978-3-7109-0062-4, € 18,  
E-Book ISBN: 978-3-7109-5072-8 € 13,99*



Rainer Nahrendorf

### Der Kormoran-Krieg: Warum die Waffen nicht schweigen

Der Kormoran erregt Angler, Teichwirte und Berufsfischer genauso wie Natur- und Artenschützer. Für die einen ist er ein Hasstier, die schwarze Pest, eine Plage, für die anderen der Vogel des Jahre 2010. Der Autor ist ein naturbegeisterter Fliegenfischer und Vogelfreund. Er begibt sich zwischen die Fronten von Naturschützern und Berufs- und Hobbyfischern, wagt einen Vermittlungsversuch. Das Buch ist multimedial angelegt. QR-Codes und Weblinks führen zu Videos und Webcams.

*Verlag Tredition, 120 Seiten, ISBN: 978-3-7482-4440-0,  
Hardcover € 17,99, Softcover € 9,99, E-Book € 4,99*



Eva Eckinger

### Die Anglerin

Die Autorin Eva Eckinger angelt seit ihrer Kindheit und beleuchtet das Thema aus dem Blickwinkel der angelnden Frauen. Zahlreiche Anglerinnen kommen zu Wort und berichten von ihren Erfahrungen. Eckingers Angelgewässer ist die Vils. Sie verbringt aber auch jährlich viele Wochen in Norwegen und Schweden. Endlose Weite, Wildnis, frische Pilze und ein selbstgefangener Saibling aus einem kristallklaren Bergsee. Ihre Leidenschaften sind das Angeln (vor allem das Salmonidenfischen, zusammen mit ihrem Bruder), Kochen, Skandinavien und Eishockey.

*Müller Rüschiikon Verlag, ISBN: 978-3-275-02127-7 144 Seiten,  
ca. 120 Abbildungen, Format: 170 x 240 mm, € 19,95*



v.l.: Revierobmann Heinrich Hochstöger, Franz Essl, Helmut Kastner, Ernst Zobl, LFM Siegfried Pilgerstorfer

Johann Pilgerstorfer



## Ehrungen verdienter Reviermitglieder

Für die besonderen Verdienste um die Fischerei wurden in der Vollversammlung im **FR Donau-Perg** am 1. Februar 2019 geehrt:

Kassenprüfer **Ernst Zobl**: Er hat im Zuge des Schutzdammbaues und beim Bau der „Flutmulde“ intensiv mitgearbeitet.

Kassier **Helmut Kastner**: Er übt im Revier mit großem Engagement die Kassenfunktion und bildet als Unterweiser die Jungfischer fachkundig aus. Seit 1997 ist er auch Obmann des Stafflinger Wassers.

Obmann-Stellvertreter **Franz Essl**: Ist seit 1997 Mitglied des Revierausschusses und seit 2008 Obmann-Stellvertreter, arbeitet aktiv im Ausschuss und unterstützt den Obmann umfangreich. Die Geehrten wurden mit der Urkunde und Ehrennadel des OÖ Landesfischereiverbandes ausgezeichnet.

Im **FR Steyr I** wurde nach seinem Ausscheiden aus dem Ausschuss **Ing. Michael Kornek** für seine langjährige aktive Mitarbeit im Reviervorstand am 13. März 2019 die Urkunde und Ehrennadel des Oö. Landesfischereiverbandes überreicht.

Weitere Ehrungen für die besonderen Verdienste um die Fischerei wurden überreicht:

Im **FR Oberes Salzkammergut** am 28. Februar 2019 an **Karl Lettner** und **Karl Reisenbichler**.

Im **FR Mondsee** am 2. März 2019 an **Prof. Dr. Wolfgang Abel**.

Im **FR Freistadt** am 8. März 2019 an **Johann Pilgerstorfer**.

Im **FR Vöckla-Ager** am 25. März 2019 an **Günther Biederer** und **Alois Übleis**.

Im **FR Sipbach-Weißkirchnerbach** am 4. April 2019 an **Franz Windischbauer** und **Walter Jersabek**.

**Wir gratulieren allen Geehrten und bedanken uns für die umfangreiche Mitarbeit in den Fischereirevieren!**

v.l.: *Obmann-Stv. Dipl. Ing. Jochen Bonigut, Ing. Michael Kornek, LFM Siegfried Pilgerstorfer*





## Registrierung zur Jahresfischerkarte

Der Oö. Landesfischereiverband strebt die Modernisierung unseres Oö. Fischereigesetzes an. Das Lizenzbuch wird abgeschafft und wie in den benachbarten Bundesländern ein Zahlscheinsystem eingeführt.

**W**ir ersuchen alle Angler, bei der Datenerfassung mitzuwirken. Auf der Startseite unserer Homepage [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at) wurde dazu ein Link eingerichtet, welcher Sie durch das Programm zur Datenerfassung leitet. Jeden Monat melden sich rund 1.000 Personen für die Jahresfischerkarte an.

Fischereireviere, Fischereivereine und Angelgeschäfte werden gebeten, die Angler bei der Datenerfassung zu unterstützen. Sollte keine Möglichkeit zur Datenerfassung mittels EDV vorliegen, kann das aufgelegte Formblatt beim Oö. Landesfischereiverband angefordert werden.

**Hinweis:** auch Schutzorgane müssen sich zur JFK registrieren; Bewirtschafter dann, wenn sie in einem „fremden Gewässer“ angeln.

Wenn Sie nach der Registrierung eine Änderung der Adresse vornehmen ersuchen wir, dies mittels E-Mail an [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at) bekannt zu geben.

Als besonderen Anreiz zur Registrierung der Jahresfischerkarte wird für jede 2.500ste Anmeldung vom Oö. Landesfischereiverband eine Funktionsjacke, Kappe und T-Shirt im Wert von zirka € 295,-,- verschenkt.

### Die Preisträger:

- a) Horst Pichler, St. Marien
- b) Christine Kemetinger, Mondsee
- c) Patrik Gillhofer, Steyregg
- d) Mario Rogic, Pram
- e) Gerald Bernhard, Langenstein

Anfragen zur Registrierung zur JFK werden gerne im Sekretariat beantwortet. Bestellungen zur neuen Bekleidung können Sie ganz einfach im Web-Shop auf unserer Homepage [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at) durchführen.



Fotos © ÖÖLFV



Urlaubstipp:

## Angeln in Mittelschweden

Umgeben von purer Natur und zwischen zwei der besten Lachsflüsse Europas gelegen, befindet sich das Angelcamp direkt am See Hulijensjön in Mittelschweden (Linz/Ö. – Sundsval/Schweden ca. 2000 km)! Direkt vor der Haustür ist hier das Angeln auf Hecht, Aalrute oder Barsch möglich bzw. starten Sie von hier aus ihre Lachs-Angeltouren zu den Flüssen Indal und Ljunga! Nirgendwo

in Europa stehen die Chancen besser, einen Lachsriesen bis 30 kg an die Angel zu bekommen, da die Fische hier vom großwüchsigsten Lachsstamm Europas abstammen! Im Minutentakt steigen dort zur Laichzeit die Lachse an die Oberfläche. Leicht zu fangen sind sie aber dennoch nicht und bei der Wahl des Angelgerätes darf nicht zu schwaches Material verwendet werden. Sowohl mit der Spinnrute als

auch der Fliegenrute sind die Großsalmoniden zu überlisten. Die Hauptsaison auf Lachse beginnt Anfang Juli und endet Mitte Oktober. Wer es allerdings auf Meeresforellen abgesehen hat, sollte in der Zeit von Anfang April bis Mitte Mai oder Mitte Oktober bis Mitte November anreisen. Der österreichische Reiseanbieter Angel+Fischerreisen bietet persönlich auf Sie abgestimmte Individualreisen. Für

The logo features a stylized blue fish jumping out of the water. Below the fish, the text 'ANGEL UND FISCHER REISEN' is written in a bold, sans-serif font. Underneath, the website 'www.angel-fischerreisen.at' and the phone number '+43 7234 / 87107' are listed.

ANGEL UND FISCHER  
REISEN  
www.angel-fischerreisen.at  
+43 7234 / 87107

nähere Informationen kontaktieren Sie bitte das Unternehmen oder besuchen Sie die Homepage.

**Angel+Fischerreisen GmbH**  
Tel.: +43(0)7234/87107  
info@angel-fischerreisen.at  
www.angel-fischerreisen.at



# Schopper- und Fischermuseum Aschach

Text und Fotos: Dr. Michael Plakolb

Am 2. Juni öffnet das Schopper- und Fischermuseum in Aschach wieder seine Pforten für die interessierten Besucher.

Seit 2004 präsentiert sich in Aschach an der Donau ein Doppelmuseum, das der Fischerei in Oberösterreich und dem vergessenen Handwerk des Schoppens gewidmet ist. Das Museum wird vom Museumsverein betrieben und wurde mit EU-Geldern, vom Land OÖ und dem Oö. Landesfischereiverband gefördert. Ein Museumsrundgang im ebenerdigen Schoppermuseum vermittelt anhand von Originalobjekten, Schautafeln und Zeitzeugeninterviews nicht nur Wissenswertes zu den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Schopper, sondern informiert auch anhand von Modellen über die einst in Aschach gefertigten Holzschiffe. Den Namen „Schopper“ leitet



*Schüler erfahren bei der Führung viel Interessantes, auch über die einst in Aschach gefertigten Holzschiffe.*

der Schiffsbauer von der Tätigkeit des „Schoppens“ her, wie das Abdichten der Fugen bei der Herstellung der Schiffe, Flöße oder Zillen bezeichnet wird. Das Fischermuseum im Obergeschoß beleuchtet die Geschichte der Erwerbs- und Freizeitfischerei. Gezeigt werden alte Fotos, Präparate, verschiedene Netze und Fischhalter, Ruder und Paddel. Das Zunftzeichen vom Haustor des Fischermeisters (Zunftobmannes) repräsentiert den früheren Stellenwert der Fischerei. In originaler Größe wurde ein Fischer in Holzzille bei seiner Arbeit mit Stellnetz, Schöpfer usw. nachgestellt. Angelgeräte zwischen 1870 und 1950 werden gezeigt. Neben zahlreichen Präparaten von Fischarten, die im Einzugsbereich der Donau vorkommen, werden auch verschiedene am Wasser lebende Tiere gezeigt. Es zählt dabei zu den Hauptaufgaben des Oö. Landesfischereiverbandes, das von Generation zu Generation weitergegebene Kulturgut der Fischerei zu erhalten und weiterzutragen. Das Museum befindet sich am Ausgang der längsten Fischwanderhilfe Europas. Diese erstreckt sich über 14,2 Kilometer von Wilhering bis Aschach. Ein Besichtigungsausflug lässt sich perfekt mit einem Museumsbesuch kombinieren! Besonders interessierte Lehrer können auch gerne einen Besuch ihrer Klasse im Schopper- und Fischermuseum Aschach anmelden.



## So finden Sie uns:

Schopper- und Fischermuseum  
Schopperplatz 2  
A-4082 Aschach/D.

GPS  
N=48.22 27 13, O=14.01 41 46



Tel.: +43 (0)699 11696622

E-Mail: [museumsverein@aschach.at](mailto:museumsverein@aschach.at)

[www.museum.aschach.at](http://www.museum.aschach.at)

## Europaschutzgebiet „Mond- und Attersee“

Exkursionstermin 2019:

Freitag, 24. Mai 2019, 14 Uhr Seelaubenlaichzug

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Mittwoch, 29. Mai 2019, 14 Uhr

**Treffpunkt:** öffentl. Parkplatz in Unterach/Attersee direkt an der Seeache. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter [gebietsbetreuung@blattfisch.at](mailto:gebietsbetreuung@blattfisch.at) oder 07242/211592 wird gebeten.

[www.blattfisch.at](http://www.blattfisch.at)



## Seminar Flusskrebse Biologie – Ökologie – Bewirtschaftung



Grundlagenseminar 2019:

Fr., 13. bis So., 15. September 2019

**Veranstaltungsort:** Wassercluster Lunz am See,

Dr. Carl Kupelwieserpromenade 5, 3293 Lunz am See

**Vortragende:** Johannes Hager, Fischereisachverständiger

Autor des Buches „Flusskrebse“

Reinhard Pekny, Flusskrebsexperte, Autor „Süßwasserkrebse

aus aller Welt“ und „Krebse im Aquarium“

**Veranstalter:** ARGE ProFisch, Helmelbodenstr. 7,

3293 Lunz am See, [www.crusta10.at](http://www.crusta10.at)

**Seminargebühr:** € 285,-

**Anmeldeschluss:** 1. September 2019



Oö. Landesfischereiverband

## Fischereistatistik 2018

Bezirkshauptmannschaft	FiKa. 2018	Gastk. 2018	Fischereischutzorg.	Pachtvertr.	Strafverf.	Kartenzug	Eintragungen Fischereibuch	elektr. Fischereiregister	
								FSO	Fischereibuch
Braunau	213	15	105	13	1	2	426	fertig	fertig
Eferding	152	20	158	1	16	0	263	fertig	keine Angabe
Freistadt	182	18	63	2	0	0	442	fertig	fertig
Gmunden	194		142	19	8	0	keine Angabe	nicht begonnen	fertig
Grieskirchen	198	25	166	5	3	0	304	fertig	keine Angabe
Kirchdorf/Kr.	130	30	151	3	0	0	317	fertig	fertig
Linz-Land	334		59	5	3	0	keine Angabe	fertig	nicht begonnen
Perg	241		89	5	9	0	277	fertig	fertig
Ried i. Innkreis	171		31	5	4	0	459	fertig	fertig
Rohrbach	139	10	53	0	1	0	375	fertig	fertig
Schärding	178	27	154	7	3	1	188	fertig	fertig
Steyr-Land	129	10	62	5	0	0	174	Fertigstellung 2019	Fertigstellung 2019
Urfahr-Umg.	245		158	1	6	0	120	fertig	fertig bis auf 1
Vöcklabruck	283	8	82	9	6	0	unbekannt	fertig	fertig
Wels-Land	182		10	10	3	0	372	fertig	in Arbeit
Magistrat Linz	313		96	0	2	0	46	fertig	fertig
Magistrat Steyr	53		16	0	0	0	keine Angabe	fertig	fertig
Magistrat Wels	106		2	1	1	0	60	kein Register	
Nicht OÖ	194								
<b>Gesamt:</b>	<b>3.637</b>	<b>163</b>	<b>1.597</b>	<b>91</b>	<b>66</b>	<b>3</b>	<b>3.823</b>		

## Fischfutter von BioMar

BioMar ist weltweiter Marktführer im Bereich Hochleistungsfutter, speziell für Forellen, Saiblinge und Störe.

**D**as 1962 von einer Gruppe dänischer Fischzüchter gegründete Unternehmen zeichnet sich durch innovative, leistungsstarke, sichere und nahrhafte Aquakultur-Futtermittel mit minimalen Umweltauswirkungen aus.

### Besondere Merkmale von BioMar:

- Immer gleichbleibende Qualität
- Hochwertige Rohstoffe wie Protein und Fett
- Sehr hohe verdauliche Energie – ausschlaggebend für die Verdauung und somit auch auf die Wasserqualität
- Hoher Anteil an Fischmehl und Fischöl
- ohne Gentechnik

„DIE ERINNERUNG AN SCHLECHTE QUALITÄT WÄHRT LÄNGER ALS DIE KURZE FREUDE AM NIEDRIGEN PREIS!“

Lieferungen in einzelnen Säcken per Paketdienst möglich, Paletten mit dem LKW!

### Verkauf und Beratung bei Firma:

Auer Mühle GmbH  
Dambachstraße 31  
4451 Garsten  
Tel: +43 7252 54638  
office@auer-garsten.at  
www.auer-garsten.at



## Keine Immobilienertragsteuer bei Veräußerung von Fischereirechten

Dr. Gerhard Holzinger

Seit dem Jahr 2012 gibt es in Österreich die sogenannte Immobilienertragsteuer.

**D**urch sie wird, sofern nicht ein Ausnahmetatbestand vorliegt, nicht nur der Käufer eines Grundstücks im Sinne der Grunderwerbsteuer steuerpflichtig, sondern auch der Verkäufer eines Grundstücks oder eines grundstücksgleichen Rechtes. Unter der Veräußerung grundstücksgleicher Rechte verstand die Finanzbehörde bis zum Jahr 2018 auch den Verkauf von Fischereirechten, so dass einem Verkäufer eines Fischereirechts grundsätzlich eine Immobilienertragsteuer auferlegt wurde, deren Höhe vom konkreten Sachverhalt der jeweiligen Veräußerung abhängig war.

In einer Grundsatzentscheidung vom 14. August 2018 hat das Bundesfinanzgericht, dessen Entscheidung trotz zulässiger

Revision an den Verwaltungsgerichtshof von der Finanzbehörde nicht mehr bekämpft wurde, ausgesprochen, dass ein Fischereirecht kein grundstücksgleiches Recht darstelle. Daraus ergibt sich, dass dann, wenn lediglich ein Fischereirecht an einem jemand anderem gehörigen Gewässer oder Grundstück veräußert wird, nicht der Immobilienertragsteuer unterliegt.

Insbesondere bei fließenden Gewässern oder größeren natürlichen Seen ist es sehr oft so, dass die Grundstückseigentümer nicht ident mit den Inhabern der Fischereirechte sind. In diesen Fällen werden anlässlich von Veräußerungen nur reine Fischereirechte übertragen, für deren Veräußerung dann der Verkäufer im Sinne der neuen Rechtsprechung keine Immobilienertragsteuer zu zahlen hat (Bundesfinanzgericht GZ RV/6100687/2016 vom 14. August 2018).



Stimmen Sie ab!

## Wahl zum „Fisch des Jahres 2020“

Jedes Jahr werden auf der Homepage [www.fisch-des-jahres.info](http://www.fisch-des-jahres.info) aus einem Gremium vom Österreichischen Fischereiverband, den Landesfischereiverbänden Österreichs, dem Österreichischen Kuratorium für Fischerei und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling, gefährdete Arten vorgeschlagen, aus denen der „Fisch des Jahres“ gewählt werden kann.

### Die vorläufigen Wahlvorschläge für 2020 in alphabetischer Reihenfolge:

- Äsche
- Bachforelle
- Koppe
- Zander

Mit der Ernennung zum „Fisch des Jahres“ soll die jeweilige Art und dessen Lebensraum ins allgemeine Bewusstsein gebracht werden. Neben der traditionellen fischereilichen Bedeutung soll vor allem auf die aktuelle Bedrohung der Art und auf die Gefährdung seines Lebensraums hingewiesen werden. Aus fachlicher Sicht wäre damit das Ziel verbunden, besonders für diese Art lebensverbessernde Maßnahmen zu schaffen und die Populationen zu stärken. Ihre Stimmabgabe ist bis Ende September 2019 unter [www.fisch-des-jahres.info](http://www.fisch-des-jahres.info) möglich!

In den vergangenen Jahren wurden folgende Arten gewählt:

- 2019 – Edelkrebs – Wassertier des Jahres
- 2018 – Wels
- 2017 – Seesaibling
- 2016 – Elritze
- 2015 – Nase

## Prädatoren

Ein Teilerfolg ist bei der Bejagung des Fischotter zu verzeichnen. In vier Referenzstrecken wurde von Landesrat Max Hiegelsberger die Otter-Entnahme bis Frühjahr 2021 gestattet. Für weitere punktuelle Entnahmen öffnet der Managementplan-Fischotter Möglichkeiten an „Hot-Spots“; von der Fachabteilung werden seit Herbst 2018 einige Anträge geprüft. In mehreren Gutachten wird bestätigt, dass sich der Fischotter in ganz Oberösterreich flächendeckend in einem guten Erhaltungszustand befindet und die Arterhaltung nicht gefährdet ist!

Die ungelösten Probleme beim Kormoran wurden bei LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner bekundet und auf die Säumigkeit der Naturschutzbehörde mit Nachdruck hingewiesen. Nachdem die Umsetzung der 2017 zum Kormoran getroffenen und Frühjahr 2018 bestätigten

Vereinbarung noch immer nicht erfolgte, wurde die bayerische Lösung wie in der „Kormoranpetition 2013“ neuerlich eingefordert – Kormorane dürfen in Bayern grundsätzlich überall bejagt werden. Auch zum Gänsesäger wurden Vorschläge von Maßnahmen unterbreitet. Es soll untersucht werden ob bzw. in welchem Umfang Gänsesäger FFH-Schutzgüter fressen.

Seit rund 30 Jahren werden brauchbare Lösungen zum Kormoran-Problem eingefordert – diese werden immer wieder (grundlos) aufgeschoben. Seit den 1990er Jahren werden die Probleme mit dem Fischotter im Mühlviertel diskutiert; der Otter ist seit mehreren Jahren flächendeckend in ganz Oberösterreich – und auch in den Nachbarländern



– bestätigt und verursacht enorme Schäden in den Fischbeständen. 2007 wurden der Naturschutzabteilung die Probleme mit der unkontrollierten Vermehrung der Gänsesäger vorgetragen, 2016/17 erfolgte schließlich eine Zählung. Die Fischerei wird bei all den vorgetragenen Probleme auf Diskussionen vertröstet, Lösungen werden nur Ansatzweise diskutiert. Nachdem

aber bisher keine brauchbare flächendeckende Lösung der offenen Punkte vorliegt, wurde in der vergangenen Sitzung des Landesfischereirates mit großem Unmut und viel Emotionen auf die offenen Probleme hingewiesen – der Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer wird die Lösungen bei den zuständigen politischen Referenten mit Nachdruck einfordern.

„Fisch“ bzw. Wassertier des Jahres 2019

# Edelkrebs (*Astacus astacus*)

Der Edelkrebs ist die größte heimische Flusskrebsart. Die Männchen erreichen eine Länge von bis zu 20 cm, während die Weibchen mit maximal 15 cm etwas kleiner bleiben. Die Tiere sind meist einheitlich braun gefärbt, wobei die Variationsbreite der Färbung von rot über braun bis blau reichen kann. Die großen, breiten Scheren weisen an der Oberseite eine starke Körnung auf. Hinter den Augen sind die für die Artunterscheidung wichtigen Postorbitalknoten zu finden, von denen der Edelkrebs auf jeder Körperseite zwei besitzt.

Text: Dipl.-Ing. Klaus Berg,  
Foto: © Wolfgang Hauer

## Lebensweise

Der Edelkrebs ist dämmerungs- bis nachtaktiv und durchwandert zur Nahrungssuche aktiv das Gewässer. Als Allesfresser ernähren sich Krebse von Pflanzen, Laub, wirbellosen Tieren und frisstoten Fischen, sie nehmen daher im Gewässer als sog. „Gewässerpolizei“ eine wichtige ökologische Rolle ein. Sie benötigen klares, sauerstoffreiches Wasser, das im Sommer nicht wärmer als 25°C wird.

Er besiedelt typischerweise die wärmeren Fließgewässer und Seen der Niederungen bis auf rund 600 m Seehöhe. Der Edelkrebs gilt als ausgesprochen standorttreu und zeigt nur eine geringe Tendenz zur Ausbreitung. Eine hohe Strukturvielfalt (Steine, Totholz, Pflanzenbestände) und die Möglichkeit, Höhlen in lehmige Uferböschungen zu graben, begünstigen die Krebsbesiedelung.

Ebenfalls gut als Edelkrebslebensraum eignen sich Weiher und Schotterteiche.

## Fortpflanzung

Die Paarung erfolgt von Oktober bis November bei etwa 10°C Wassertemperatur. Die befruchteten Eier haften an den Beinen unter dem Hinterleib des Weibchens und werden bis zum folgenden Sommer mitgetragen. Nach vier Jahren sind die Tiere ausgewachsen und geschlechtsreif. Sie erreichen ein Alter bis zu 15 Jahre.

## Gefährdung

Faktoren für den Rückgang der Edelkrebsbestände sind in der Regulierung der Gewässer und dem damit verbundenen Lebensraumrückgang zu sehen und die Einführung bzw. der Besatz von amerikanischen Krebs-

arten. Der um 1960 aus Amerika importierte Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*) gefährdet die heimischen Bestände am meisten. Der Signalkrebs ist mit einem Pilz (*Aphanomyces astaci*) befallen, der sogenannten „Krebspest“, gegen den er selbst teilresistent ist, der aber für die europäischen Flusskrebsarten innerhalb weniger Wochen tödlich ist. Infizierte Krebse zeigen Lähmungserscheinungen und weisen oft einen watteähnlichen Belag an den Gelenken auf.

## Gefährdungsfaktoren der heimischen Krebse

- Krebspest die durch amerikanische Krebsarten verbreitet wird
- Lebensraumverlust bzw. negative Veränderung des Lebensraumes
- Regulierung, Drainagierung,

Grabenräumungen und Trockenlegung von Gewässern

- intensive Umlandnutzung, Düngemittel, Herbizide und Pestizide
- bedeutende Fress-Feinde: Raubfische, Fischotter, Reiher, Bismartrate

Der Edelkrebs gehört somit zu den am meisten gefährdeten Spezies. In der Roten Liste der gefährdeten Tiere Österreichs wird der Edelkrebs als „stark gefährdet“ eingestuft. Weiters wird er durch europäische Abkommen, wie die Berner Konvention (Anhang III) und die FFH-Richtlinie (Anhang V), geschützt.

Die Wiederansiedelung in geeigneten Lebensräumen, sofern keine Gefahr durch die Krebspest gegeben ist, sollte dringend angestrebt werden.





© VERBUND

## Spatenstich für die Fischwanderhilfe Abwinden-Asten

Im Rahmen des LIFE+ Netzwerk Donau-Projektes wird das Donaukraftwerk Abwinden-Asten mit der Errichtung einer Fischwanderhilfe fischpassierbar gemacht.

**F**eierlicher Spatenstich der Projektpartner in Abwinden-Asten am 5. April 2019: VERBUND, Österreichs führendes Stromunternehmen und Betreiber der fünf Donaukraftwerke in Oberös-

terreich, rüstet das Kraftwerk Abwinden-Asten mit einer neuen Fischwanderhilfe aus. Auf mehr als fünf Kilometern finden künftig am rechten Donauufer die Fische und weitere Lebewesen neuen Lebens-

raum und eine Möglichkeit, das Kraftwerk zu passieren. Insgesamt werden etwa fünf Hektar Fließgewässerlebensräume neu geschaffen. Die Gesamt-Investition dieser Maßnahme, die Teil des donauweiten Projektes LIFE+ Projekt „Netzwerk Donau“ ist, beläuft sich auf rund 6,5 Mio. Euro, die neben VERBUND zusätzlich von der Europäischen Union, vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und

Tourismus, dem Land Oberösterreich und vom oberösterreichischen Landesfischereiverband finanziell gefördert werden. Die Arbeiten werden bis zum Frühjahr 2020 dauern.

Die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der großen Flüsse ist eines der wesentlichen Ziele, welche die europäische Wasserrahmenrichtlinie vorgibt. Der naturnahe Bach ermöglicht den Fischen, die 8



Übersichtsgrafik Fischwanderhilfe Abwinden-Asten, © VERBUND

## Aus der Fischküche

### Karpfenschaschlik & Kartoffel-Selleriestampf



#### Zutaten für 4 Personen:

1 kg Karpfenfilet geschöpft  
2 mittelgroße rote Zwiebel  
3 Scheiben Bauchspeck  
Salz, Knoblauch, Pfeffer,  
Kümmel, Zitronensaft  
Mehl griffig  
4 Stk. Holzspieße

400 g Kartoffel mehlig  
300 g Sellerie, Salz, Muskat,  
150 ml Milch, 1 Ei Butter

#### Zubereitung:

Schaschlik:

Karpfenfilets, Bauchspeck und Zwiebel in fingerdicke Stücke schneiden. Abwechselnd Karpfen, Speck und Zwiebel auf den Holzspieß aufziehen. Mit Salz, Kümmel, Pfeffer, Knoblauch und Zitronensaft würzen. Die Spieße in Mehl wenden und goldbraun braten.

Kartoffel-Selleriestampf: Kartoffel weich kochen und ausdampfen lassen, pürieren. Sellerie in Stücke geschnitten kochen. Milch erwärmen, Kartoffel dazu geben und stampfen. Mit Selleriepüree und Gewürzen abschmecken. Zum Schluss Butter unterrühren.

#### Bierdip:

125 ml Bier (hopfig)  
1 Semmel alt, 3 Ei Sauer-  
rahm, 2 Ei Mayonnaise  
Salz, Pfeffer, Honig  
Die Zutaten im  
Barmixer pürieren.

Meter Höhendifferenz des Donaukraftwerkes Abwinden-Asten einfach zu überwinden. Notwendig ist dazu ein 5,3 Kilometer langes Gerinne auf der rechten Seite der Donau, eingebettet in die ökologisch wertvollen Flächen im Auwald südlich des Kraftwerks. Das Einlaufbauwerk ist gleichzeitig der Ausstieg der Fischwanderhilfe und befindet sich im Stauraum des Kraftwerks Abwinden-Asten bei Strom-km 2.122,3 etwas flussauf des Ausees. Die Fischwanderhilfe mündet 700 Meter unterhalb des Kraftwerks Abwinden-Asten bei Strom-km 2.118,9 wieder in die Donau.

Auch das Mitterwasser profitiert vom Projekt, da im Bereich der Kraftwerkszufahrt ebenfalls Maßnahmen umgesetzt werden. Die Bauarbeiten starteten bereits im Jänner 2019 mit Rodungsmaßnahmen im Auwald, seit Mitte Februar sind die Erdarbeiten im Gange. Fertiggestellt wird der

Bau im Frühjahr 2020. Der beliebte Donau-Traun-Radweg R4 wird während der Bauzeit über eine Umleitung benutzbar bleiben.

VERBUND verbessert mit einem Gesamtaufwand von rund 25 Mio. Euro und mit sechs Finanzierungspartnern

(Europäische Union, Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, die Landesregierungen von Ober- und Niederösterreich sowie die Landesfischereiverbände Ober- und Niederösterreich) die Fischfauna von vier Natura 2000-Gebieten und von Zubringersystemen.

### Die Fischwanderhilfe in Zahlen

Dotation	4 bis 9 Kubikmeter pro Sekunde
Länge	5,3 Kilometer
Breite	Bis zu 10 Meter
Höhenunterschied	10,6 Meter (bei Niederwasser)
Bauherr	VERBUND Hydro Power GmbH
Planung	ezb, Donau Consult
Ausführung	GLS Bau und Montage GmbH
Investitionssumme	6,5 Millionen Euro

v.l.n.r.: Michael Amerer, Geschäftsführer VERBUND Hydro Power GmbH; Bgm. Karl Kollingbaum (Asten); Siegfried Pilgerstorfer, Landesfischermeister Oö; Bgm. Hilde Prandner (Luftenberg); Robert Fenz, Abteilungsleiter Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus; Landesrat Elmar Podgorschek, Land Oberösterreich; Achim Kaspar, Mitglied des Vorstandes VERBUND AG; Karl Heinz Gruber, Geschäftsführer VERBUND Hydro Power GmbH.





FIB Steinschild



Fischereiverein Neuhof

## Förderungen für Veranstaltungen mit Jugendlichen



Angelverein Munderfing

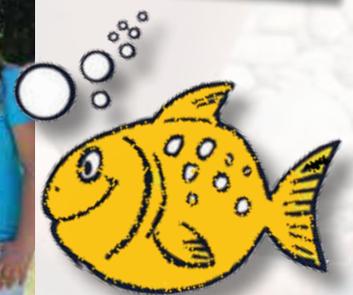
Veranstaltungen von Fischereivereinen mit praktischen Übungen für Jungfischer im Alter von 6 bis 16 Jahren werde vom Oö. Landesfischereiverband auch 2019 finanziell unterstützt. Bei diesen geförderten Veranstaltungen wird den Jungfishern der praktische Umgang mit den Angelgeräten vermittelt. Vom Verband wurde eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen. Diese steht zur Verfügung, wenn Ansuchen rechtzeitig vor Durchführung der Veranstaltung direkt an den OÖLFV vorgelegt werden. Folder und Aufkleber werden den Kindern zur Verfügung gestellt. Die Förderungsrichtlinien Anmeldung und das Ansuchen für die Förderungsmitel finden die Vereine auf unserer Homepage.



SFV Schärding



FV Pram-Trattnachtal



FV Sarleinsbach



FV Traunsee

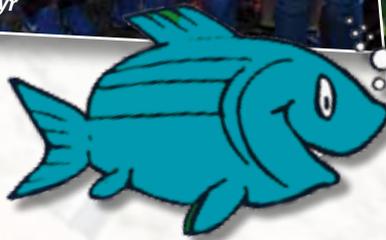


FV Schwerberg



ASV Steyr

FC Harthaller



FV Schwerberg

# Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

## Rechtliche und fachliche Beratung im Verband

Wenn Sie Fragen zum Fischereirecht, zur Bewirtschaftung, in Behördenverfahren oder allgemein zur Fischerei haben, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen entgegen und erteilen unter Einbindung unserer Fachberater kompetente Auskünfte.

## Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Zur weiteren Verbesserung unserer Serviceleistungen haben wir unser Büro bis Ferienbeginn auch jeden Dienstag und jeden Donnerstag bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

Termine mit dem Landesfischermeister und dem Fischereifachberater können auch außerhalb dieser Zeit vereinbart werden.

Sie erreichen uns in Linz, Stelzhamerstraße 2, linke Stiege, 3. Stock (Volksgarten/Goethekreuzung). Tel. 0732/650507-0, Fax DW 20, E-Mail: [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at), Homepage: [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at), App: FISCHERIE OÖ.

### Ihre Ansprechpartner:

- **Für allgemeine Fragen zur Fischerei, Förderungen für Jugendliche:**  
Fr. Elke Beham, DW 13, [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)
- **Zur Ausstellung der Fischerkarte, Duplikate, Prüfungstermine:**  
Fr. Manuela Koll, DW 15, [m.koll@lfvooe.at](mailto:m.koll@lfvooe.at)
- **Für die Anmeldung zur Jahresfischerkarte, Zahlschein:**  
Fr. Sabine Buchner, DW 12, [s.buchner@lfvooe.at](mailto:s.buchner@lfvooe.at)
- **Für Fragen zum Fischereirecht, zur Gewässer-Bewirtschaftung, zu Behördenverfahren:**  
Hr. LFM Siegfried Pilgerstorfer, DW 11, [s.pilgerstorfer@lfvooe.at](mailto:s.pilgerstorfer@lfvooe.at)  
Hr. DI Klaus Berg, DW 14, [k.berg@lfvooe.at](mailto:k.berg@lfvooe.at)

Wir sind gerne für Sie da!



## Krebs-Folder neu aufgelegt!

Von den Landesfischereiverbänden wurde in Co-Produktion des Vereins Forum-Flusskrebse und der Forschungsgemeinschaft LANIUS der „Krebs-Folder“ überarbeitet. Im Folder sind die in Österreich vorkommenden Krebsarten abgebildet, die Merkmale der Krebse erklärt sowie Lebensraum und Verbreitung beschrieben. Auf die Gefahren, Krankheiten und Folgen mit dem Besatz nicht heimischer Krebsarten wird besonders hingewiesen. Die 2. Auflage dieses Folders liegt vor und kann in der Geschäftsstelle angefordert werden ([fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)), die Zusendung erfolgt kostenlos.



## Sticker-Album und Malvorlagen

Der Oö. Landesfischereiverband hat für Kinder (6–12 Jahre) ein Sticker-Album aufgelegt. Im Album sind 23 verschiedene Fischarten enthalten. 10 Malvorlagen bunter Fische wurden ebenfalls angelegt. Für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder wenn Vereine für die Arbeit mit Kindern Unterstützung suchen, werden das Sammelalbum und die Malvorlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ausführliche Informationen zu den Fischen in oö. Gewässern können auf der Homepage des Verbandes und der App „Fische OÖ“ hinterfragt werden.

Herrn/Frau

Postentgelt bar bezahlt

IMPRESSUM: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband.  
Redaktion: Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at);  
Grafische Gestaltung: MM Graphics – Eva und Michael Moder, 4060 Leonding, [moder@aon.at](mailto:moder@aon.at)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [47\\_1\\_2019](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 1](#)